

**AKN EISENBAHN AG**  
**KALTENKIRCHEN**  
**LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016**

## **A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

### **1. Allgemeines**

Die AKN Eisenbahn AG (AKN) besteht seit 1883 als Eisenbahnunternehmen und ist seit 1884 im Gebiet von Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg als Eisenbahnverkehrs- und -infrastrukturunternehmen tätig. Sie betreibt in dieser Region öffentlichen Personennahverkehr mit Schienenfahrzeugen und nimmt dabei die Aufgaben eines integrierten Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmens wahr.

Die AKN erbringt Eisenbahnverkehrsleistungen auf ihrem eigenen Streckennetz in Schleswig-Holstein und Hamburg und im Auftrag der Verkehrsgesellschaft Norderstedt (VGN) auf dem Streckennetz der VGN.

Die Infrastruktur der AKN wird in Eigenregie betrieben und unterhalten. Zusätzlich übernimmt die AKN Leistungen zur Instandhaltung der Infrastruktur Dritter, insbesondere für die Verkehrsgesellschaft Norderstedt (VGN) auf der Strecke Norderstedt Mitte – Ulzburg Süd, und für verschiedene Regional- und Hafenbahnen in Schleswig-Holstein.

### **2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung <sup>1</sup>**

Die Wirtschaftskonjunktur hat sich auch im Jahr 2016 positiv entwickelt. Die Rohölpreise sind zwar gegenüber dem Jahr 2015 gestiegen, aber sie bewegen sich immer noch auf einem niedrigen Niveau. Das Zinsniveau hat sich jedoch kaum verändert; der kurzfristige Interbankenzinssatz „EURIBOR“ liegt immer noch im leicht negativen Bereich.

Für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird im Jahr 2016 mit einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 1,9 % gerechnet. Für die Folgejahre wird von Wachstumsraten von 1,4 % ausgegangen.

Die privaten Konsumausgaben sind in 2016 um 2,0 % stark gestiegen. Maßgeblich dafür ist der weiterhin hohe Grad der Beschäftigung und der Anstieg der Löhne und Gehälter.

---

<sup>1</sup> Quelle: SSP Consult Beratende Ingenieure GmbH, Gleitende Mittelfristprognose für den Güter- und Personenverkehr; Mittelfristprognose Winter 2016/17 (Waldkirch/Köln Februar 2017)

### **3. Branchenentwicklung**

#### **Personenverkehr**

Für das Jahr 2016 werden für den gesamten Eisenbahnverkehr starke Steigerungen des Aufkommens (Fahrgäste) von 2,6 % und der Leistung (Personenkilometer) von 3,3 % erwartet.

Im Gebiet des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) wird in 2016 mit einer Steigerung des Fahrgastaufkommens gegenüber 2015 mit 2,3 % gerechnet. Die Fahrgeldeinnahmen werden durch die Tarifierhöhungen in 2016 insgesamt um etwa 4,2 % steigen.

In den Folgejahren werden im HVV-Bereich insgesamt etwas geringere Steigerungsraten erwartet.

### **4. Geschäftsverlauf der Gesellschaft**

#### **Personenverkehr**

Zum Fahrplanwechsel 2016/2017 fanden keine nennenswerten leistungsrelevanten Fahrplanänderungen statt.

Das vorläufige Fahrgastaufkommen für das Geschäftsjahr 2016 liegt auf den AKN-Linien A 1, A 2 und A 3 bei rd. 11,7 Mio. (Vorjahr: 11,2 Mio.) Reisenden.

Die Einnahmenabrechnung für den Bereich des Schleswig-Holstein-Tarifs durch die Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH (NSH) liegt nur bis zum Jahr 2012 vor. Für das Jahr 2013 existiert eine vorläufige Jahresabrechnung.

Die Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV GmbH) hat die Einnahmenabrechnungen bis 2015 fertiggestellt, so dass für die Einnahmenhochrechnung für das Jahr 2016 eine aktuelle Basis vorhanden ist.

Insgesamt rechnet die AKN für 2016 mit Umsatzerlösen aus dem Personenverkehr von rund 15,0 Mio. € (Vorjahr: 13,7 Mio. €). Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Einnahmen für die Eisenbahnverkehrsleistungen der Linie A 2 lagen bei rund 2,3 Mio. € (Vorjahr 2,7 Mio. €).

Die fast 40 Jahre alten 15 VTE-Doppeltriebwagen wurden Ende des Jahres 2015 endgültig ausgemustert. Seit dem Fahrplanwechsel 2015/2016 werden dafür 14 moderne Lint 54 Triebwagen (Lint 54) eingesetzt.

## **5. Infrastruktur**

Das Land Schleswig-Holstein hat eine Ertüchtigung der Strecke Kiel – Schönberger Strand für den Personenverkehr geplant. Die AKN hat den Streckenabschnitt Kiel-Gaarden bis Oppendorf bereits erfolgreich erneuert. Die Abschnitte Oppendorf bis Schönberg der Verkehrsbetriebe Kreis Plön GmbH (VKP) sowie Schönberg bis Schönberger Strand der Museumseisenbahn e.V. (VVM e.V.) werden in den nächsten Jahren folgen. Verhandlungen über langfristige Erbbaupachtverträge wurden aufgenommen. Ziel ist, dass nur ein Eisenbahninfrastrukturunternehmen für die Gesamtstrecke Kiel – Schönberger Strand verantwortlich ist.

Neben dem Projekt „Kiel – Schönberger Strand“ erhielt die AKN den Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH), ein weiteres Infrastrukturprojekt „Zugbildungs- und Abstellanlagen“ in Hamburg-Stellingen bzw. in Hamburg-Eidelstedt zu realisieren. Zur Erfüllung des Verkehrsvertrages mit der FHH muss die S-Bahn Hamburg GmbH neue Zugbildungs- und Abstellkapazitäten schaffen. Die Finanzierung des Vorhabens erfolgt im Zuwendungsverfahren durch die FHH. Die Baumaßnahmen sollen bis Mitte 2018 bzw. bis zum Frühjahr 2019 fertiggestellt werden. Es ist geplant, dass die AKN den späteren Betrieb der Anlagen übernimmt.

## **6. Investitionen**

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Brutto-Investitionen in Höhe von 7,7 Mio. € (Vorjahr 32,5 Mio. €) getätigt.

Die Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen im Bereich der Infrastruktur betragen 7,2 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €). Die Schwerpunkte lagen auf der Erneuerung des Streckenabschnittes Kiel - Gaarden bis Oppendorf sowie der Planung der möglichen Elektrifizierung des Streckenabschnittes Eidelstedt – Kaltenkirchen und der Zugbildungsanlagen in Hamburg Nord.



## 7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2016 waren einschließlich Auszubildenden 291 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen tätig (Vorjahr: 287). Im Jahresdurchschnitt wurden 290 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Vorjahr 287) beschäftigt.

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Ist 2016	Ist 2015
<b>Gesamt</b>	<b>290,3</b>	<b>287,0</b>
davon Auszubildende	9,0	10,0
davon Aushilfen	3,5	3,5
<b>Geschäftsleitung inkl. Stabsstelle</b>	<b>12,0</b>	<b>10,3</b>
Vorstand/Stabsstelle Leitungsstab, Projektmanagement	9,0	7,3
Betriebskontrolleur	1,0	1,0
Betriebsrat	1,0	1,0
Aushilfen (Leitungsstab)	1,0	1,0
<b>Geschäftsbereich Verwaltung</b>	<b>21,5</b>	<b>20,3</b>
Finanzen	12,0	12,0
Personal	4,0	3,3
IT Management/SAP	5,5	5,0
<b>Geschäftsbereich Verkehr EVU</b>	<b>147,7</b>	<b>148,1</b>
Vertrieb/Marketing Personenverkehr	15,3	16,8
Transport Verkehr	82,1	80,5
Werkstätten/Eisenbahnfahrzeuge	43,3	42,8
Gewerbliche Auszubildende (Werkstätten/Eisenbahnfzg.)	5,0	6,0
Aushilfen (Transport)	2,0	2,0
<b>Geschäftsbereich Netz EIU</b>	<b>109,1</b>	<b>108,3</b>
Bauwesen Infrastruktur	9,3	8,8
Betrieb Infrastruktur	21,0	22,0
Instandhaltung Infrastruktur	30,0	29,5
Signal- und Fernmeldetechnik	44,3	43,5
Gewerbliche Auszubildende (Signal- und Fernmeldetechnik)	4,0	4,0
Aushilfen (Instandhaltung Infrastruktur)	0,5	0,5



## 8. Tarifentwicklung

Die zwischen dem Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen e. V. (AGVDE) und der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) am 26.05.2014 geschlossene Entgelttarifvereinbarung mit einer Laufzeit von 30 Monaten sah für das Jahr 2014 lineare Erhöhungen der tariflichen Entgelte um 3,0 % vor. Ab 01.08.2015 wurde eine weitere Erhöhung um 3,0 % vereinbart. Die Vereinbarung endete am 31.10.2016 und wurde fristgerecht gekündigt. Die Tarifverhandlungen wurden im Januar 2017 aufgenommen.

Mit der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) erfolgte der Tarifabschluss am 02.05.2016. Darin wurde der neue Bundesrahmen-Lokomotivführertarifvertrag (ZugTV) mit individuellen Anpassungen an die AKN übernommen. Mit diesem Tarifvertrag erfolgte unter anderem eine Ausweitung des GDL-Organisationsfeldes auf die Disponenten. Wesentliche Effekte: Für das Jahr 2016 wurden zum 01.01.2016 (2,3 %) und zum 01.08.2016 (1,6 %) lineare Tarifierhöhungen vereinbart, die für das Jahr 2016 einer durchschnittlichen 3 %igen Tarifierhöhung entsprechen. In 2017 werden die Entgelte zum 01.01.2017 (0,4 %) und 01.04.2017 (2,0 %) um durchschnittlich 1,9 % erhöht. Für 2018 ergibt sich durch die lineare Tarifierhöhung (01.01.2017: 3,0 %) sowie durch die Einführung der Referenzarbeitszeit (Absenkung von 39,0 Stunden auf 38,0 Stunden entspricht 2,6 % Erhöhung) eine Erhöhung der Personalkosten um 5,6 %. Die Laufzeit des Tarifabschlusses beträgt 36 Monate und endet am 31.12.2018.

## B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 1. Ertragslage

Durch die Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) ab 01.01.2016 sind die Vorjahreswerte der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge nicht vergleichbar.

Die Umsatzerlöse betragen 23,9 Mio. € (Vorjahr: 19,1 Mio. €). Die Fahrgeldeinnahmen lagen über dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden mit 2,8 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €) ausgewiesen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich unter anderem aus einem Rückgang der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Aufgrund höherer Aufwendungen für die Instandhaltung der Schienenfahrzeuge und der Schieneninfrastruktur wurde der Materialaufwand mit 13,8 Mio. € (Vorjahr: 13,0 Mio. €) ausgewiesen.

Der Personalaufwand lag aufgrund der weiteren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und der Tarifsteigerungen bei den Löhnen und Gehältern mit 16,9 Mio. € über dem Vorjahresniveau (15,2 Mio. €).

Der deutliche Anstieg der Abschreibungen um 2,1 Mio. € ist im Wesentlichen auf die erstmals ganzjährig wirksame Abschreibung auf die Lint 54-Triebwagen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 3,3 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €).

Unter den Zinsaufwendungen in Höhe von 3,8 Mio. € (Vorjahr 6,3 Mio. €) werden auch die Zinsen für die Pensionsrückstellungen in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €) ausgewiesen.

Gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) mussten im Jahr 2010 die Aufwendungen der Rückstellungen für Pensions- und ähnliche Verpflichtungen angepasst werden. Der ermittelte Differenzbetrag wurde bis einschließlich 2015 rätierlich zu 1/15 p. a. als außerordentlicher Aufwand angesammelt. Die noch ausstehenden Beträge wurden im Jahr 2016 vollständig den Pensionsrückstellungen zugeführt.

Bereinigt um die außerordentlichen sowie um die neutralen und periodenfremden Einflüsse errechnet sich das Betriebsergebnis in Höhe von -13,8 Mio. € (Vorjahr: -12,7 Mio. €). Das neutrale Ergebnis lag mit 1,3 Mio. € auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 1,3 Mio. €) und resultiert im Wesentlichen aus den endgültigen Einnahmenaufteilungen des Hamburger Verkehrsverbundes und des Schleswig-Holstein-Tarifs für Vorjahre.

Der Jahresverlust vor Ergebnisabdeckung durch die Stadt Hamburg und das Land Schleswig-Holstein betrug im Geschäftsjahr 18,9 Mio. € (Vorjahr: 17,5 Mio. €).

## **2. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme verringerte sich um 7,8 Mio. € auf 152,3 Mio. € (Vorjahr: 160,1 Mio. €). Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 91,0 % (Vorjahr: 89,5 %).

Auf der Aktivseite der Bilanz verringerte sich das Anlagevermögen um 4,6 Mio. € auf 138,5 Mio. € (Vorjahr 143,2 Mio. €) und ist am Bilanzstichtag zu 9,9 % (Vorjahr: 9,5 %) durch eigene Mittel gedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen war zu 80,1 % (Vorjahr: 84,7 %) durch langfristige Mittel finanziert. Die Höhe der Vorräte von 8,7 Mio. € stieg gegenüber dem Vorjahr (8,3 Mio. €) um 0,4 Mio. € durch die Lieferung weiterer Ersatzteile für die Lint 54-Triebwagen.

Die Passivseite der Bilanz ist weiterhin auch in 2016 geprägt von den Pensionsrückstellungen und den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Bei den Pensionsrückstellungen ergab sich im Berichtsjahr inkl. der Zinsen eine weitere Zuführung von 1,0 Mio. €, so dass die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 31. Dezember 2016 insgesamt 29,0 Mio. € (Vorjahr: 28,0 Mio. €) betragen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um 8,9 Mio. € und betragen zum Stichtag 99,5 Mio. € (Vorjahr: 108,4 Mio. €). Die langfristig verfügbaren Mittel unter Berücksichtigung der Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 10,3 Mio. € auf 111,0 Mio. € (Vorjahr: 121,3 Mio. €).

## **3. Finanzlage**

Über die Veränderung der Finanzmittel gibt die nachfolgende Kapitalflussrechnung Aufschluss. Sie beinhaltet die Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit.



	2016	2015
	T€	T€
Cashflow aus laufender Tätigkeit	-11.140	-9.401
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.621	-32.510
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17.393	17.859
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-1.368</b>	<b>-24.052</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.607	25.659
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>239</b>	<b>1.607</b>

Das Gesamtvolumen der Zinsswapvereinbarungen beträgt 16,2 Mio. €. Weitere Informationen hierzu befinden sich im Anhang der Gesellschaft.

### C. Risikobericht

Aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs und des politischen Umfelds sowie der in diesem Umfeld geforderten Technologien ist die AKN Eisenbahn AG zunehmend sowohl unternehmerischen als auch branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Element der unternehmerischen Entscheidungen und integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse ist deshalb das Risikomanagementsystem.

Potenzielle Risiken und Chancen werden bereits im Rahmen der Planung bewertet, damit eventuell notwendige Maßnahmen frühzeitig eingeleitet werden können. Ein besonderes Augenmerk legt die AKN dabei auf die Überwachung der Großprojekte.

#### 1. Marktrisiken

Die Fahrgeldeinnahmen bilden eine der Haupteinnahmequellen der AKN. Bei der Umsetzung von Tarifanpassungen ist die AKN jedoch in starkem Maße vom Hamburger Verkehrsverbund (HVV) bzw. der NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein GmbH (NSH) und von den politischen Gremien und Genehmigungsbehörden in Hamburg und Schleswig-Holstein abhängig.

Die endgültigen Einnahmenabrechnungen im Schleswig-Holstein-Tarif liegen weiterhin nicht aktuell vor. Derzeit wurden lediglich die Jahre bis einschließlich 2012 endabgerechnet.

Die Einnahmenaufteilung des HVV für das Jahr 2015 liegt vor; die Einnahmenaufteilung für das Jahr 2016 wird bis Ende 2017 fertiggestellt.

Die aus den Beschaffungsmärkten resultierenden Belastungen für Energiebeschaffung (Dieselkraftstoff, Gas, Strom) und Materialbeschaffung (Stahl) können nur begrenzt beeinflusst werden. Aufgrund der aktuell sehr niedrigen Rohölpreise ist mittelfristig wieder mit stark steigenden Preisen zu rechnen.

#### 2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Finanzierung der Investitionstätigkeit für die Eisenbahninfrastruktur erfolgt im Wesentlichen aus Landes- und Bundesmitteln. Da Reinvestitionen in der Regel nicht gefördert werden, wird der Eigenfinanzierungsanteil für die AKN zunehmen. Die AKN profitiert zurzeit von den sehr niedrigen Zinssätzen für kurzfristige Kredite. Mittelfristig



werden sich die Zinssätze jedoch wieder erhöhen, so dass sich auch für die AKN die Refinanzierungskosten für benötigtes Fremdkapital erhöhen werden.

### **3. Sonstige Risiken**

Seit Jahresfahrplan 2006 wird von der AKN in den Bereichen Norderstedt Mitte – Kaltenkirchen und Eidelstedt – Quickborn / Kaltenkirchen mit teilweiser Durchbindung bis Bad Bramstedt ein verdichteter Takt angeboten. Außerdem verkehren auf den Streckenabschnitten Kaltenkirchen – Neumünster und Ulzburg Süd – Barmstedt Zugfahrten außerhalb des Standardfahrplanes. Diese Verkehre stehen in Abhängigkeit von der Finanzierung durch Aufgabenträger und im Falle der Taktverdichtung auch durch die Kommunen. Die Zuwendungen für die Taktverdichtung sollen auch in 2017 bis zum Abschluss eines möglichen Verkehrsvertrages fortgeschrieben werden.

Generell ist es möglich, dass bei einer Verschlechterung der Haushaltslagen der Länder der Fahrplan der AKN ausgedünnt werden könnte.

Ein weiteres Risiko birgt die mögliche Elektrifizierung des Streckenabschnitts Kaltenkirchen – Hamburg-Eidelstedt (A1 Süd) – zumindest für das Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Bei der Ausschreibung der S-Bahn-Verkehrsleistungen in Hamburg wurde diese Leistung im Falle der Elektrifizierung bereits an die S-Bahn Hamburg GmbH vergeben. Auch wenn die übrigen „dieselgebundenen“ Verkehrsleistungen beim EVU verbleiben, hätte dies einen Stellenabbau vor allem im Bereich des EVU in den Abteilungen Transport und Werkstatt zur Folge. Um dieses Risiko zu minimieren, wird die AKN sich um Kompensationen für den möglichen Entfall der Verkehrsleistungen bemühen.

Mit seinem Urteil vom 24. Juli 2003 hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) in der Sache Altmark Trans (so genanntes Altmark Trans Urteil) Voraussetzungen aufgestellt, unter denen öffentliche Zuschüsse als finanzieller Ausgleich für die Erbringung von ÖPNV-Verkehrsleistungen nicht dem europäischen Beihilfeverbot unterliegen. Die durch das Land Schleswig-Holstein und die Freie und Hansestadt Hamburg auf Basis der Regionalisierungsvereinbarung zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages gezahlten Beträge stellen insoweit keine Beihilfen dar, die diesem Beihilfeverbot unterliegen, da nur ein geringer Teil der Zuschüsse auf den Fehlbetrag aus Verkehren mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen entfällt. Der weit überwiegende Teil der Zuschüsse betrifft die Kosten der nicht im Wettbewerb stehenden Leistungspakete Infrastrukturservice und Verkehrsmanagement.

Dennoch kann ein verbleibendes Restrisiko, dass in einer möglichen Rückzahlung von erhaltenen Verlustausgleichszahlungen besteht, nicht endgültig ausgeschlossen werden. Es ist geplant, bis Ende 2017 dieses Risiko durch vertragliche Regelungen mit den Ländern Hamburg und Schleswig-Holstein zu beseitigen. Die dafür notwendigen Maßnahmen wurden eingeleitet.

### **D. Prognosebericht**

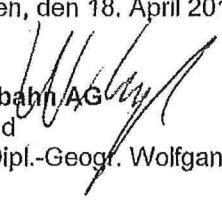
Die Landespolitik in Schleswig-Holstein hat zur Verbesserung der Mobilität für den Norden der Metropolregion Hamburg ein Achsenkonzept entwickelt, wonach die Verbindung der nördlichen Randbereiche mit dem Zentrum durch die Verlängerung von S-Bahn-Linien attraktiver gestaltet werden soll. Insbesondere soll durch Direktverbindungen das Umsteigen in vielen Fällen entfallen und die Kundenzufriedenheit erhöht werden.

Aus diesen Gründen plant die AKN im Auftrag der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein, ihre Stammstrecke zwischen Eidelstedt und Kaltenkirchen im Falle eines entsprechenden Beschlusses zu elektrifizieren. Es werden Fahrgastzuwächse erwartet. In 2017 wird die AKN die Planungen für die Elektrifizierung fortsetzen.

Insgesamt sind für das Jahr 2017 Bruttoinvestitionen in Höhe von 23,5 Mio. € für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen eingeplant. Davon sind insgesamt fast 22,0 Mio. € für die Eisenbahninfrastruktur vorgesehen, wobei ein großer Anteil durch öffentliche Zuschüsse finanziert wird. Besonderer Schwerpunkt ist der Neubau der S-Bahn-Zugbildungsanlagen in Hamburg-Stellingen und Hamburg Eidelstedt.

Entsprechend der mittelfristigen Ergebnisplanungen wird in 2017 ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 24,0 Mio. € und für 2018 von 24,4 Mio. € erwartet.

Kaltenkirchen, den 18. April 2017

  
**AKN Eisenbahn AG**  
Der Vorstand  
Dipl.-Kfm. Dipl.-Geogr. Wolfgang Seyb

**AKN EISENBAHN AG**  
**KALTENKIRCHEN**  
**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016**

**I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Die AKN Eisenbahn AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Sie ist unter der Nummer HRB 4513 NO in das Handelsregister beim Amtsgericht Kiel eingetragen und hat ihren Sitz in Kaltenkirchen.

**II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Bei der Gliederung des Anlagevermögens wurden die besonderen Formvorschriften für Verkehrsunternehmen beachtet.

Des Weiteren waren für das Geschäftsjahr 2016 erstmals die Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) anzuwenden (Art.75 Abs.1 HGB). Das Gliederungsschema für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde angepasst, da der Posten „Außerordentliche Aufwendungen“ sowie das „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ weggefallen sind. Hinzugekommen ist das „Ergebnis nach Steuern“.

Mit dem BilRUG werden die Umsatzerlöse neu definiert, wonach die beiden Tatbestandsmerkmale „gewöhnliche Geschäftstätigkeit“ und „typisches Leistungsangebot“ entfallen sind.

Angaben, bei denen ein Wahlrecht zur Angabe in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung besteht, wurden grundsätzlich in den Anhang aufgenommen. Die gemäß § 268 Abs. 4 und Abs. 5 HGB zu vermerkenden Restlaufzeiten von Forderungen und Verbindlichkeiten wurden aus Gründen der Klarheit ebenfalls im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert.

**III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Verlustübernahme durch die Hauptgesellschafter vollzieht sich seit dem 1. Januar 1999 nach Grundsätzen der Regionalisierung, wie sie durch die Gesellschafter vereinbart wurden. Danach gilt primär die Gliederung der betrieblichen Erträge und Aufwendungen nach ihrem Entstehen auf dem jeweiligen Territorium der Gesellschafter. Die außerordentlichen Elemente sowie die Versorgungsleistungen für die Pensionäre werden zu gleichen Teilen zugeordnet.

Die entgeltlich erworbenen **Immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten - ggf. vermindert um erhaltene Zuschüsse der öffentlichen Hand - bewertet, die um planmäßige lineare Abschreibungen über deren betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vermindert sind. Der EDV-Software liegen Nutzungsdauern zwischen drei und fünf Jahren, den Nutzungsrechten (Lizenzen für Software und Grunddienstbarkeiten) Nutzungsdauern zwischen ein und fünf Jahren zugrunde.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die Zuschüsse der öffentlichen Hand und anderer Zuschussgeber abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der linearen Methode entsprechend den steuerlich anerkannten Nutzungsdauern vorgenommen. Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen wurden auf der Grundlage betriebsindividueller Durchschnittsstundensätze und Gemeinkostenzuschläge errechnet. Die Gesellschaft hat im



Geschäftsjahr 2015 für Teile der Fahrzeuge für den Personenverkehr vom Wahlrecht nach § 255 Abs. 3 HGB analog Gebrauch gemacht und hat Zinsen für Fremdkapital angesetzt, das zur Anschaffung von Vermögensgegenständen verwendet wird.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 150 € werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand gebucht. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von 150,01 € bis 1.000 € wird nach § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet, der linear über fünf Jahre abgeschrieben wird.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder im Fall dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Beteiligungen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Bewertung der Aktiv-Werte der Rückdeckungsversicherung für Pensionen wurde eine Dynamisierung der künftigen Beiträge p. a. von 3,34 % im Jahr 2018, 3,25 % im Jahr 2019 und 1,5 % in den nachfolgenden Jahren bis 2020 angenommen, Leistungserhöhungen der Pensionskasse sind nicht geplant. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen sind die Sterbetafeln 2005 G nach Heubeck. Als Rechnungszins wird, je nachdem auf welchen Beitragszahlungen die Anwartschaften bzw. laufenden Renten beruhen, ein Satz von 3,0 % (Beiträge ab 2007) bzw. 3,5 % (für Beiträge davor) verwendet

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind grundsätzlich mit gewogenen Durchschnittspreisen auf der Basis der Anschaffungskosten bewertet. Bei gebrauchten Materialien und bei Tauschteilen erfolgte eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Abwertungen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips wurden vorgenommen.

**Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Dabei erfolgte die Zuordnung künftiger Leistungen im Verhältnis der bereits zurückgelegten zu der bis zum Eintritt des jeweiligen Versorgungsfalles möglichen Dienstzeit. Die Berechnung in den versicherungsmathematischen Gutachten erfolgte unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2005 G nach Maßgabe des notwendigen Erfüllungsbetrages und gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit einem durch die Deutsche Bundesbank bekanntzugebenden Diskontierungssatz auf Basis eines 10-jährigen Durchschnitts. Der Unterschied zu der Bewertung mit einem Rechnungszins auf Basis eines 7-jährigen Durchschnitts beträgt 3,3 Mio. €. Der Rechnungszinssatz beträgt 3,24 % (Pensionen 4,01 %) (Vorjahr: 3,89 %). Die jährliche Steigerung der pensionsfähigen Einkommen wurde mit 2,0 % (vereinbarte 5,7 % für die GDL in 2018) und die Anpassung der laufenden Renten mit 1 % angenommen.

Der aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) auf den Beginn des Geschäftsjahres 2010 ermittelte Differenzbetrag zu dem am 31. Dezember 2009 nach altem Recht zurückzustellenden Betrag für die Pensionen in Höhe von 4,96 Mio. € wurde im Geschäftsjahr auf die volle Höhe aufgestockt. Der außergewöhnliche Aufwand in Höhe von 2,98 Mio. € wird im Personalaufwand ausgewiesen.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter Preis- und Kostensteigerungen bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### IV. Angaben zur Bilanz

##### Entwicklung des Anlagevermögens

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen wird auf den Anlagespiegel verwiesen, der als Anlage beigefügt ist.

##### Anteilsbesitz

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind in der folgenden Aufstellung dargestellt:

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital	Anteil	Ergebnis 2015 *)
	T€	%	T€
NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH und Co. KG, Kaltenkirchen	3.000	50	-2.085
NBE nordbahn Eisenbahnverwaltungsgesellschaft mbH, Kaltenkirchen	25	50	1
1. nordbahn Fahrzeuggesellschaft mbH & Co. KG, Kaltenkirchen	25	50	-355
ENFG Verwaltungsgesellschaft mbH Kaltenkirchen	25	50	1

\*) Die Ergebnisse 2016 lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor.

##### Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche ausgewiesene Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

##### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) in Höhe von 4.903.600,00 € ist eingeteilt in 94.300 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 52,00 €. 50 % der Anteile lauten auf den Inhaber Freie und Hansestadt Hamburg und wurden vorübergehend durch einen Wertpapierdarlehensvertrag an das Land Schleswig-Holstein übertragen, so dass das Land Schleswig-Holstein zum 31.12.2016 insgesamt 99,9 % der Aktien hält. Die übrigen 0,1 % der Aktien befinden sich im Eigentum von Privatpersonen.

##### Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen unverändert insgesamt 3,67 Mio. €.

##### Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten Rückstellungen für Pensionen (28,36 Mio. €), für Sterbegeldverpflichtungen (340 T€) und für Freifahrtberechtigungen von Pensionären (261 T€).

Die **Sonstigen Rückstellungen** wurden im Wesentlichen gebildet für: Archivierung der Geschäftsunterlagen (223 T€), Urlaubs- und Überstundenansprüche (510 T€), ausstehende Rechnungen (879 T€) sowie für Umlageverpflichtungen (717 T€) im Zusammenhang mit Unfallschäden.

##### Fristigkeiten von Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten ergeben sich aus der folgenden Darstellung:



	Gesamtbetrag 2016 €	davon Restlaufzeit			Gesamtbetrag 2015 €
		unter 1 Jahr 2016 €	1 bis 5 Jahre 2016 €	über 5 Jahre 2016 €	
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>99.513.190,37</b>	<b>31.315.194,26</b>	<b>26.181.561,49</b>	<b>42.016.434,62</b>	<b>108.449.611,13</b>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	759.851,47	759.851,47	0,00	0,00	303.379,19
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.372.641,36	2.372.641,36	0,00	0,00	4.915.131,73
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg	1.915.627,37	1.915.627,37	0,00	0,00	0,00
- davon aus Sonstigen Verbindlichkeiten	1.915.627,37	1.915.627,37	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Schleswig-Holstein	881.420,78	881.420,78	0,00	0,00	563.327,34
- davon aus Sonstigen Verbindlichkeiten	881.420,78	881.420,78	0,00	0,00	563.327,34
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.649.614,45	1.600.409,25	49.205,20	0,00	1.790.153,42
- davon aus Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	285.272,70
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>107.092.345,80</b>	<b>38.845.144,49</b>	<b>26.230.766,69</b>	<b>42.016.434,62</b>	<b>116.021.602,81</b>

Die unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthaltenen Kredite in Höhe von 11,2 Mio. € (Vorjahr: 21,9 Mio. €) werden im Rahmen einer revolvingen Finanzierung regelmäßig prolongiert. Für 62,4 Mio. € der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 28 Triebwagen inkl. Ersatzteile als Sicherheit übereignet; ein weiterer Betrag von 1,6 Mio. € ist durch 84 Fahrausweisautomaten besichert.

#### Derivative Finanzinstrumente

Das Gesamtvolumen der Zinsswapvereinbarungen beträgt zum Bilanzstichtag 16,2 Mio. €. Von diesen Derivaten, die zur Zinssicherung von 30,2 Mio. € Bankdarlehen (Nominalwert) mit kurzfristiger Zinsbindung dienen, hat keines eine Restlaufzeit von fünf Jahren und länger.

Die Zinsswaps hatten zum Bilanzstichtag negative Marktwerte von zusammen 572 T€ (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Diese spiegeln die angenommenen Beträge wider, die das Unternehmen bei Auflösung der laufenden Verträge zum 31. Dezember 2016 hätte zahlen müssen. Die Derivate sind weitestgehend betrags- und fristenkongruent zu den Grundgeschäften (Bewertungseinheiten), so dass keine Rückstellungen zu bilanzieren sind.



## V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

<b>Aufgliederung nach Sparten:</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Personenverkehr inkl. Auftragsleistungen	14.956	13.682
Umsatzerlöse Infrastruktur	2.150	2.114
Sonstige Umsatzerlöse	6.793	3.263
	<b>23.899</b>	<b>19.059</b>

Die Vorjahreszahlen der **Umsatzerlöse** sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs.1 HGB durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) nicht vergleichbar. Bei Anwendung des § 277 Abs.1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse von insgesamt 22,6 Mio. € ergeben.

Da die Verkehrseinnahmen für die Jahre 2013 bis 2016 im Schleswig-Holstein Tarif (SHT) sowie für das Jahr 2016 im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) noch nicht endgültig aufgeteilt sind, wurden die Umsatzerlöse auf Basis der Vorjahre in Verbindung mit Hochrechnungen bzw. vorläufigen Abrechnungen geschätzt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** gliedern sich wie folgt:

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Leistungen für Dritte	888	2.313
Vermietungserträge	0	824
Zuschüsse, Erstattungen Altersvorsorge	585	558
Übrige sonstige betriebliche Erträge	704	2.082
	<b>2.177</b>	<b>5.777</b>

Die Vorjahreszahlen der **sonstigen betrieblichen Erträge** sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs.1 HGB durch das BilRUG nicht vergleichbar. Bei Anwendung des § 277 Abs.1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr sonstige betriebliche Erträge von insgesamt 2,2 Mio. € ergeben.

Der **Personalaufwand** enthält in Höhe von 2,98 Mio. € Aufwendungen nach Art.67 Abs.1 Satz 1 HGB (Aufstockung der Pensionsrückstellung), die in Vorjahren als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen wurden.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen des Anlagevermögens enthalten im laufenden Jahr außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB in Höhe von 44,8 T€ (Vorjahr: 0,5 T€).

Die **Zinsaufwendungen** setzen sich zusammen aus den Zinsen für Darlehen, Derivate und Kontokorrent in Höhe von 2.650 T€ (Vorjahr: 2.044 T€), Zinsaufwendungen der Pensionsrückstellungen in Höhe von 732 T€ (Vorjahr: 3,83 Mio. €), Entgelte für Bürgschaften von 395 T€ (Vorjahr: 365 T€) sowie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen von 9 T€ (Vorjahr: 10 T€).

Die folgende Übersicht zeigt die in den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen **periodenfremden** bzw. **neutralen** Bestandteile auf.

### Periodenfremdes Ergebnis

	2016	2015
	T€	T€
<b>Periodenfremde Erträge/Erlöse</b>		
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>		
Zahlungseingänge auf wertberichtigte Forderungen	0	31
Auflösung von Rückstellungen	79	848
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	42	57
Erträge Vorjahre, Sonstiges	1.346	476
<b>Sonstige Steuern</b>	0	0
	<b>1.467</b>	<b>1.412</b>
<b>Periodenfremde Aufwendungen</b>		
<b>Abschreibungen</b>		
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-45	-1
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
Ausbuchung uneinbringlicher Forderungen	-1	-14
Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	-4	-1
Sonstiges	-161	-118
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
Zinsaufwendungen aus Aufzinsung	-9	-10
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>		
Anpassung Pensionsrückstellungen	-2.976	-331
	<b>-3.196</b>	<b>-475</b>
	<b>-1.729</b>	<b>937</b>

Als Ergebnis des Geschäftsjahres, vor Verlustabdeckung durch die Gesellschafter, wird ein Fehlbetrag von 18,9 Mio. €. (Vorjahr: 17,46 Mio. €) ausgewiesen.

Die Verlustübernahmen der Länder ergeben sich aus der Sparten- und Regionalisierungsrechnung und betragen für das Land Schleswig-Holstein 15,65 Mio. € (Vorjahr: 13,06 Mio. €) und für die Freie und Hansestadt Hamburg 3,25 Mio. € (Vorjahr: 4,40 Mio. €).

## VI. Sonstige Angaben

### Arbeitnehmerzahl

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Berichtsjahr:

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Ist 2016	Ist 2015
<b>Gesamt</b>	<b>290,3</b>	<b>287,0</b>
davon Auszubildende	9,0	10,0
davon Aushilfen	3,5	3,5
<b>Geschäftsleitung inkl. Stabsstelle</b>	<b>12,0</b>	<b>10,3</b>
Vorstand/Stabsstelle Leitungsstab, Projektmanagement	9,0	7,3
Betriebskontrolleur	1,0	1,0
Betriebsrat	1,0	1,0
Aushilfen (Leitungsstab)	1,0	1,0
<b>Geschäftsbereich Verwaltung</b>	<b>21,5</b>	<b>20,3</b>
Finanzen	12,0	12,0
Personal	4,0	3,3
IT Management/SAP	5,5	5,0
<b>Geschäftsbereich Verkehr EVU</b>	<b>147,7</b>	<b>148,1</b>
Vertrieb/Marketing Personenverkehr	15,3	16,8
Transport Verkehr	82,1	80,5
Werkstätten/Eisenbahnfahrzeuge	43,3	42,8
Gewerbliche Auszubildende (Werkstätten/Eisenbahnfzg.)	5,0	6,0
Kaufmännische Auszubildende (Vertrieb), Bachelor	0,0	0,0
Aushilfen (Transport)	2,0	2,0
<b>Geschäftsbereich Netz EIU</b>	<b>109,1</b>	<b>108,3</b>
Bauwesen Infrastruktur	9,3	8,8
Betrieb Infrastruktur	21,0	22,0
Instandhaltung Infrastruktur	30,0	29,5
Signal- und Fernmeldetechnik	44,3	43,5
Gewerbliche Auszubildende (Signal- und Fernmeldetechnik)	4,0	4,0
Aushilfen (Instandhaltung Infrastruktur)	0,5	0,5



## Organmitgliedschaften

Mitglieder des Aufsichtsrats waren:

- Dr. Christiane Sorgenfrei (Vorsitzende)  
Regierungsvolkswirtschaftsdirektorin im Finanzministerium  
des Landes Schleswig-Holstein, Kiel
- Norbert Hogreve (stellvertretender Vorsitzender bis 29.06.2016)  
Erster Baudirektor in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Amt  
für Verkehr und Straßenwesen der Freien und Hansestadt Hamburg,  
Scharnebeck
- Dr. Ina Tjardes (ab 29.06.2016; stellvertretende Vorsitzende ab 22.09.2016)  
Referatsleiterin in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Amt für  
Verkehr und Straßenwesen der Freien und Hansestadt Hamburg, Hamburg
- Jens-Günter Lang  
Vorstand der Hamburger Hochbahn AG, Hamburg
- Dr. Annette Kersting  
Oberregierungsrätin in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der  
Freien und Hansestadt Hamburg, Hamburg
- Jan Peter Schröder  
Landrat des Kreises Segeberg, Bad Segeberg
- Mona Andresen  
Oberregierungsrätin im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr  
und Technologie des Landes Schleswig-Holstein, Kiel
- Siegbert Paschke  
Triebfahrzeugführer der AKN, Neumünster
- Arno Pooch  
Triebfahrzeugführer der AKN, Hamburg
- Holger Wilke (bis 31.03.2016)  
Angestellter der AKN, Elmshorn
- Stefanie Breyer (ab 01.04.2016)  
Angestellte der AKN, Tornesch

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten keine Vergütungen. Es wurden lediglich Sitzungsgelder in Höhe von 2.170 € gezahlt.

Die Gesellschaft hat für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Aufsichtsratsmitgliedern und Vorständen Rückstellungen von 1,34 Mio. € gebildet.

Vorstand der AKN war:  
Dipl.-Kfm. Dipl.-Geogr. Wolfgang Seyb, Kiel

Im Geschäftsjahr 2016 betragen die Bezüge des Vorstands 143.100,84 € brutto. Es handelte sich ausschließlich um erfolgsunabhängige Bezüge und Leistungszusagen.

### **Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Für den Konsortialdarlehensvertrag zur Finanzierung der Triebfahrzeuge der 1. nordbahn Fahrzeuggesellschaft GmbH & Co. KG hat die AKN eine Mithaftung für die Zahlungsansprüche aus den Darlehen in Höhe von 84,8 Mio. € übernommen.

Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als nicht wahrscheinlich eingeschätzt, weil davon auszugehen ist, dass der Kapitaleinsatz durch den abgeschlossenen Verkehrsvertrag der NBE mit dem Land Schleswig-Holstein gedeckt wird.

Weiterhin hat die AKN Bürgschaften zur Absicherung von Finanzierungsvereinbarungen ihrer Tochtergesellschaft NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG (NBE) übernommen. Die Gesamthöhe der Bürgschaften lautet über 5,75 Mio. €. Zusätzlich besteht eine Mithaftung der AKN für einen Rahmenkreditvertrag über maximal 5,0 Mio. € ebenfalls für die NBE.

Aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus genehmigten Investitionen ergeben sich zukünftige finanzielle Verpflichtungen von 3,8 Mio. € für 2017.

### **Entsprechenserklärungen nach dem Corporate Governance Kodex -Schleswig-Holstein (CGK-SH) und dem Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK)**

Die Entsprechungserklärungen im Sinne des § 161 AktG wurden für das Geschäftsjahr 2015 abgegeben und auf der Internetseite der AKN Eisenbahn AG unter [www.AKN.de](http://www.AKN.de) veröffentlicht.

### **Abschlussprüferhonorar**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten ein Gesamthonorar des Abschlussprüfers Kommuna Treuhand GmbH in Höhe von 26 T€, die vollständig auf die Abschlussprüfungsleistungen entfallen.

### **Ergebnis des Geschäftsjahres**

Es wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis ausgewiesen. Der Gesellschafter Freie und Hansestadt Hamburg deckt mit 3,25 Mio. € und das Land Schleswig-Holstein mit 15,65 Mio. € den Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 18,9 Mio. € ab.

### **Nachtragsbericht**

In der Hauptversammlung am 30. März 2017 wurde ein Squeeze out-Verfahren zum Ausschluss der Minderheitsaktionäre beschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre werden durch das Land Schleswig-Holstein übernommen.

VII. Angaben zu getrennten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen nach § 7 ERegG für das Eisenbahnverkehrsunternehmen und Eisenbahninfrastrukturunternehmen

Bilanz des Eisenbahnverkehrsunternehmens zum 31. Dezember 2016:

Aktiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Nutzungsrechte (Lizenzen für Software und Grunddienstbarkeiten)	188.979,00	203.313,00
	<b>188.979,00</b>	<b>203.313,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	332.473,00	372.114,00
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	79.683,00	91.106,00
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	60.170.827,00	64.050.967,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	1.414.965,00	1.599.417,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	296.881,00	322.611,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	282.495,22	63.625,00
	<b>62.577.324,22</b>	<b>66.499.840,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	1.539.150,00	1.539.150,00
2. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.000.000,00	5.000.000,00
	<b>6.539.150,00</b>	<b>6.539.150,00</b>
	<b>69.305.453,22</b>	<b>73.242.303,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.338.703,03	6.693.595,05
2. Anzahlungen auf Vorräte	0,00	72.263,93
	<b>7.338.703,03</b>	<b>6.765.858,98</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.618.071,35	887.793,47
2. Forderungen gegen das Land Schleswig-Holstein	425.018,50	433.742,65
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	199.335,59	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	182.410,34	373.501,70
	<b>2.424.835,78</b>	<b>1.695.037,82</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>480.333,82</b>	<b>412.712,35</b>
	<b>10.243.872,63</b>	<b>8.873.609,15</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>106.391,95</b>	<b>123.362,78</b>
	<b>79.655.717,80</b>	<b>82.239.274,93</b>



Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
Jahresfehlbetrag	-20.094.125,03	-17.552.703,30
	-20.094.125,03	-17.552.703,30
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	686.288,11	598.695,71
	<b>686.288,11</b>	<b>598.695,71</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.200.000,00	5.400.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.231.694,91	4.003.749,56
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	796.123,06	371.553,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg	38.858,25	53.254,34
5. Verbindlichkeiten gegenüber des Infrastruktur- / Verwaltungsunternehmens	91.430.027,46	89.011.704,44
6. Sonstige Verbindlichkeiten	366.851,04	353.021,16
	<b>99.063.554,72</b>	<b>99.193.282,52</b>
	<b>79.655.717,80</b>	<b>82.239.274,93</b>

Das Eigenkapital sowie die Kreditverbindlichkeiten sind in dem Geschäftsbereich „Verwaltung“ dargestellt.

**Gewinn- und Verlustrechnung des Eisenbahnverkehrsunternehmens  
vom 01.01. bis 31.12.2016**

	2016	2015
	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>19.088.163,96</b>	<b>16.043.143,47</b>
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>427,03</b>
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>392.502,17</b>	<b>3.460.273,00</b>
<b>4. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.677.850,62	6.361.035,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.486.394,33	2.070.284,78
	<b>8.164.244,95</b>	<b>8.431.320,28</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>11.316.421,18</b>	<b>11.072.523,22</b>
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	5.831.154,85	5.656.043,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.188.404,75	1.158.918,26
	<b>7.019.559,60</b>	<b>6.814.961,81</b>
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>4.383.727,71</b>	<b>2.179.027,74</b>
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>20.321.716,19</b>	<b>20.035.551,97</b>
	<b>31.725.003,50</b>	<b>29.029.541,52</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-20.408.582,32</b>	<b>-17.957.018,30</b>
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>510,14</b>	<b>1.645,08</b>
<b>9. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>426.266,68</b>	<b>468.577,79</b>
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>110.150,69</b>	<b>63.457,48</b>
	<b>316.626,13</b>	<b>406.765,39</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-20.091.956,19</b>	<b>-17.550.252,91</b>
<b>11. Sonstige Steuern</b>	<b>2.168,84</b>	<b>2.450,39</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-20.094.125,03</b>	<b>-17.552.703,30</b>

Die Umlagen des Geschäftsbereiches „Verwaltung“ sind, ebenso wie die Infrastrukturnutzungsentgelte, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

**Bilanz des Eisenbahninfrastrukturunternehmens zum 31. Dezember 2016:**

Aktiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Nutzungsrechte (Lizenzen für Software und Grunddienstbarkeiten)	476.945,11	505.803,57
	<b>476.945,11</b>	<b>505.803,57</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.421.958,15	25.226.596,49
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	29.336.928,00	29.291.171,00
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	0,00	124.654,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	68.160,00	72.388,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.904.052,00	2.241.289,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	550.082,49	755.535,04
	<b>57.281.180,64</b>	<b>57.711.633,53</b>
	<b>57.758.125,75</b>	<b>58.217.437,10</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>1.317.305,95</b>	<b>1.485.477,25</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	404.905,63	900.326,51
2. Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg	313.970,97	3.440.792,17
3. Forderungen gegen das Land Schleswig-Holstein	3.059.880,44	2.995.187,33
4. Forderungen gegenüber des Verkehrs- / Verwaltungsunternehmens	20.263.732,54	15.875.574,13
5. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.210,32	68.303,07
6. Sonstige Vermögensgegenstände	450.257,67	71.547,31
	<b>24.529.957,57</b>	<b>23.351.730,52</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>67,10</b>	<b>71,84</b>
	<b>25.847.330,62</b>	<b>24.837.279,61</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>118.629,98</b>	<b>125.870,77</b>
	<b>83.724.086,35</b>	<b>83.180.587,48</b>



Passiva	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Andere Gewinnrücklagen	3.493.456,75	3.493.456,75
II. Jahresüberschuss	1.193.151,04	87.851,26
	<b>4.686.607,79</b>	<b>3.581.308,01</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	606.786,27	596.044,83
	<b>606.786,27</b>	<b>596.044,83</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	891.225,40	1.389.097,23
2. Verbindlichkeiten gegenüber des Verkehrs- / Verwaltungsunternehmens	76.495.835,81	76.407.984,55
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.011.366,44	1.168.793,36
	<b>78.398.427,65</b>	<b>78.965.875,14</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>32.264,64</b>	<b>37.359,50</b>
	<b>83.724.086,35</b>	<b>83.180.587,48</b>

Das Eigenkapital sowie die Kreditverbindlichkeiten sind in dem Geschäftsbereich „Verwaltung“ erfasst.

**Gewinn- und Verlustrechnung des Eisenbahninfrastrukturunternehmens  
vom 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2016**

	2016	2015
	€	€
1. Umsatzerlöse	4.332.584,37	3.011.586,65
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	866.671,64	1.082.629,63
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.320.625,30	9.667.777,74
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.533.450,98	1.269.683,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.175.015,65	2.388.302,24
<b>Rohergebnis</b>	<b>4.708.466,63</b>	<b>3.657.985,51</b>
	<b>11.811.414,68</b>	<b>10.104.008,51</b>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.707.261,09	4.627.407,80
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	956.982,79	944.847,70
	5.664.243,88	5.572.255,50
6. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.753.810,11	3.806.834,36
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.193.677,23	630.454,28
	10.611.731,22	10.009.544,14
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.199.683,46</b>	<b>94.464,37</b>
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.095,00	3.131,50
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.196.588,46</b>	<b>91.332,87</b>
9. Sonstige Steuern	3.437,42	3.481,61
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.193.151,04</b>	<b>87.851,26</b>

Die Umlagen der Geschäftsbereiche „Verwaltung“ und „Verkehrsunternehmen“ sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Kaltenkirchen, den 18. April 2017

AKN Eisenbahn AG  
Der Vorstand



Dipl.-Kfm. Dipl.-Geogr. Wolfgang Seyb

## Entwicklung des Anlagevermögens 2016 (Anlagenfitter)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte			
	01.01.2016	Zugang	Abgang	Umbuchungen Ausg. Vorjahre	Zuschüsse iHd. Jahr/Vorfahre	31.12.2016	01.01.2016	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31.12.2016	31.12.2015
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. EDV-Software	1.543.960,15	80.513,44	450,00	0,00	0,00	1.624.023,59	1.137.630,15	126.893,44	0,00	0,00	1.254.523,59	406.330,00
2. Nutzungsrechte (Grunddienstbarkeiten/ Lizenzen für Software)	595.127,99	362,15	0,00	0,00	271,61	595.218,53	224.094,42	1.319,00	0,00	0,00	225.413,42	371.033,57
	2.139.088,14	80.875,59	450,00	0,00	271,61	2.219.242,12	1.361.724,57	128.212,44	0,00	0,00	1.489.937,01	777.363,57
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.809.353,94	727.085,03	48,00	66.900,61	32.744,98	46.570.546,90	15.074.986,65	795.153,30	0,00	0,00	15.870.139,85	30.700.407,05
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	72.811.342,26	3.518.496,44	301.301,41	822.893,94	1.830.285,18	75.021.146,05	43.422.515,26	2.478.885,20	301.301,41	0,00	45.600.099,05	29.388.827,00
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	83.137.229,62	0,00	1.155.269,26	0,00	0,00	81.981.960,36	18.961.608,62	3.999.194,00	1.149.669,26	0,00	21.811.133,36	64.175.621,00
4. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 2 oder 3 gehören	3.702.704,49	6.780,21	38.691,71	0,00	0,00	3.670.792,99	1.920.646,49	211.183,57	38.026,07	0,00	2.093.803,99	1.782.068,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.830.516,60	309.950,66	234.085,85	174.092,17	0,00	13.080.473,68	9.886.633,60	888.378,42	217.832,44	0,00	10.556.179,56	2.943.883,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	825.541,48	3.012.085,40	0,00	-1.063.887,02	1.936.953,71	836.786,15	0,00	0,00	0,00	0,00	836.786,15	825.541,48
	219.116.686,39	7.574.397,74	1.729.396,23	0,00	3.799.983,87	221.161.706,03	89.266.390,62	8.373.794,49	1.706.829,18	0,00	95.933.355,83	129.850.297,87
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	1.539.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.539.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.539.150,00	1.539.150,00
3. Sonstige Ausleihungen	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00
4. Anspruch aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionverpflichtungen	6.019.903,00	28.107,00	0,00	0,00	0,00	6.048.010,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.048.010,00	6.019.903,00
	12.559.053,00	28.107,00	0,00	0,00	0,00	12.587.160,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.587.160,00	12.559.053,00
	233.814.829,53	7.683.380,33	1.729.846,23	0,00	3.800.255,48	235.968.108,15	90.628.115,09	8.502.006,93	1.706.829,18	0,00	97.423.292,84	143.186.714,44